

## Fachbereich Evangelische Theologie

---

Der Fachbereich Evangelische Theologie erforscht und lehrt konfessionelle Theologie im Horizont der Gegenwartskultur(en) in einer globalisierten Welt und das heißt gerade auch mit Blick auf den Beitrag von Glaube, Kirche und Religionen zur kulturellen Formierung von Gesellschaften. Die konfessionelle Perspektive reflektiert dabei den spezifischen Beitrag protestantischer Theologie.

„Religion im Dialog“ – das ist der inhaltliche Schwerpunkt der Evangelischen Theologie in Frankfurt: Im Rhein-Main-Gebiet leben Menschen ganz unterschiedlicher Religionen zusammen. Auf Grund seines kulturtheologischen, interdisziplinären, ökumenischen und interreligiösen Ansatzes befasst sich der Fachbereich deshalb nicht nur mit dem Leben, den Lehren und den biblischen Schriften der christlichen Kirchen, sondern zugleich auch mit den nichtchristlichen Religionen, der Religion als Teil unserer Lebenswelt sowie religionsphilosophischen Fragestellungen.

## Fachgebiete

---

- **Altes Testament**  
Prof. Dr. Melanie Köhlmoos (Frankfurt)
- **Neues Testament**  
Prof. Dr. Stefan Alkier (Frankfurt)  
Prof. Dr. Ute E. Eisen (Gießen)
- **Kirchen- und Theologiegeschichte**  
Prof. Dr. Markus Wriedt (Frankfurt)  
Prof. Dr. Athina Lexutt (Gießen)
- **Systematische Theologie (Dogmatik & Ethik)**  
Prof. Dr. Heiko Schulz (Frankfurt)  
Prof. Dr. Roderich Barth (Gießen)
- **Praktische Theologie/Religionspädagogik**  
Prof. Dr. Ursula Roth (Frankfurt)  
Prof. Dr. David Käbisch (Frankfurt)  
Prof. Dr. Frank-Thomas Brinkmann (Gießen)
- **Religionswissenschaft**  
Prof. Dr. Catherina Wenzel
- **Jüdische Religionsphilosophie**  
Prof. Dr. Christian Wiese (Frankfurt)

## Studiengänge

---

- **Pfarramt (kirchliches Examen)**
- **Magister Theologiae**
- **Lehramt:**  
Lehramt an Grundschulen (L1)  
Lehramt an Haupt- und Realschulen (L2)  
Lehramt an Gymnasien (L3)  
Lehramt an Förderschulen (L5)
- **Bachelor/Master (Haupt-/Nebenfach):**  
Religionswissenschaft
- **Master:**  
Religionsphilosophie
- **Promotion:**  
Dr. phil.  
Dr. theol.  
Internationales Promotionsprogramm (IPP)  
,Religion im Dialog'

## Schwerpunkte in Forschung und Lehre

---

Die kulturtheologische, interdisziplinäre, ökumenische und interreligiöse Ausrichtung des Fachbereichs findet ihren besonderen Ausdruck in den Schwerpunkten in Forschung und Lehre. So beschäftigt sich etwa die Praktische Theologie in Frankfurt mit der Religion, wie sie im Alltag der Menschen heute vorkommt. Und die Systematische Theologie bietet neben den klassischen dogmatischen und ethischen Veranstaltungen ständig Vorlesungen und Seminare mit religionsphilosophischer Thematik an.

Die vergleichende Religionswissenschaft sucht insbesondere Gemeinsamkeiten und Unterschiede der großen Weltreligionen (Buddhismus, Hinduismus, Islam, Judentum und Christentum) genauer zu erfassen.

Charakteristisch für das Fach Altes Testament ist eine religions- und literaturgeschichtliche Ausrichtung, bei der die

Einbettung der alttestamentlichen Texte in die vorderorientalische und griechisch-römische Umwelt besonders herausgestellt wird. Dabei richtet sich der Fokus auf die Erhebung der in den einzelnen Schriften deutlich werdenden Theologie und Anthropologie.

Das Fach Neues Testament vertritt einen interdisziplinären semiotischen Ansatz, der als Wissenschaft von den Zeichen und Zeichenprozessen des Frühchristentums umrissen werden kann und damit theologische, kulturwissenschaftliche und textwissenschaftliche Aspekte in den Mittelpunkt von Forschung und Lehre stellt. Zwischen den beiden exegetischen Disziplinen besteht eine enge Zusammenarbeit, die sich in gemeinsamen Lehrveranstaltungen, Forschungsprojekten und Exkursionen niederschlägt.

Die international und interdisziplinär stark vernetzte Kirchengeschichte konzentriert sich [in ihren Forschungen] auf Strukturen und Organisationsform interkonfessioneller, interreligiöser und interkultureller Kommunikation und Wissensvermittlung sowie den damit verbundenen Bildungsinstitutionen

Eine weitere Besonderheit ist die 1989 von der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau gestiftete und inzwischen vom Land Hessen getragene Martin-Buber-Professur für Jüdische Religionsphilosophie. Ihr Ziel ist neben der religionsphilosophischen Arbeit die Förderung des Dialogs zwischen Juden, Christen und nicht religiös gebundenen Menschen. Der Fachbereich kooperiert weiterhin mit dem Institut für Studien der Kultur und der Religion des Islam im Fachbereich Sprach- und Kulturwissenschaften der Goethe-Universität, um gezielt den interkulturellen und intertheologischen Dialog zu fördern.

Im Aufbau befindet sich ein interdisziplinärer Forschungsbereich „Diversität – Differenz – Dialogizität. Konstellationen von Positionalität und Pluralität in Judentum, Christentum & Islam“, der die Wechselwirkungen von Kultur und Religion in ihren vielfältigen Ausprägungen, Konflikten und Potentialen zur Interpretation und Gestaltung der menschlichen Lebenswirklichkeit analysieren, interpretieren und bewerten soll. Im Mittelpunkt des Interesses steht dabei die Kernfrage nach der theoretischen Fundierung eines qualifizierten Pluralismus.

Der Fachbereich ist zusammen mit dem Fachbereich Katholische Theologie, dem Institut für Philosophie und einigen weiteren Professuren zudem Teil eines interdisziplinären Forschungsschwerpunktes „Religion im Dialog“. Sowohl der Katholische als auch der Evangelische Fachbereich haben eine eigene Professur für Religionswissenschaft.

## Portrait des Fachbereiches

Der Fachbereich Evangelische Theologie der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt/Main ist Teil des Campus Westend der Universität. Dort sind seit dem Frühjahr 2001 die meisten kulturwissenschaftlichen Fachbereiche der Goethe-Universität in einem Gebäude zusammen untergebracht. Daher können Sie in Frankfurt inmitten eines parkartigen Geländes inklusive einer Mensa mit direktem Kontakt zu anderen kulturwissenschaftlichen Fächern und deren Studierenden Evangelische Theologie studieren (Magister Theologiae, Pfarramt, Lehramt, BA/MA, Magister, Promotion).

Der Fachbereich bietet für alle diese Studiengänge die entsprechenden Veranstaltungen in Grund- und Hauptstudium an. Dabei kooperiert er mit dem Institut für Evangelische Theologie der Justus-Liebig-Universität in Gießen. Dies bedeutet, dass einerseits Gießener Professoren/innen Lehrveranstaltungen in Frankfurt anbieten und umgekehrt, andererseits, dass die Studierenden beider Universitäten die Möglichkeit haben, Lehrveranstaltungen der jeweils anderen Universität in Evangelischer Theologie zu belegen. Außerdem ist der Fachbereich mit dem Institut für Theologie und Sozialethik der TU Darmstadt in Lehre und Selbstverwaltung verbunden.

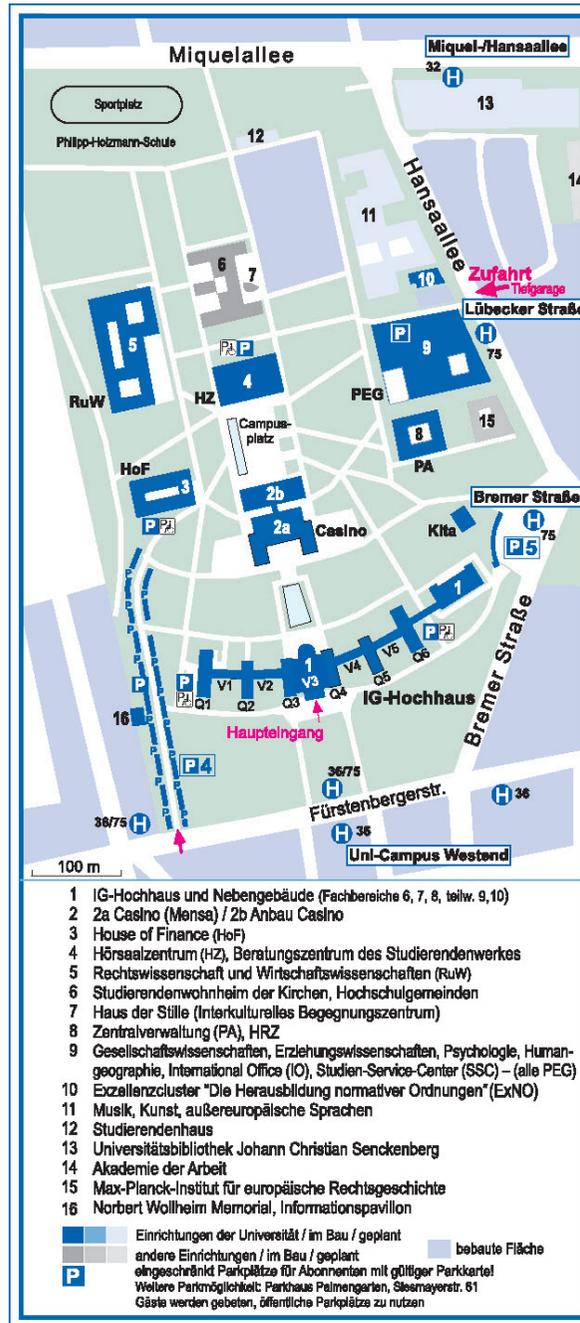
Am Standort Frankfurt studieren derzeit ca. 1.350 Studierende im Haupt- und Nebenfach verschiedener theologischer, religionswissenschaftlicher und religionsphilosophischer Studiengänge. Damit steht der Fachbereich seit mehreren Jahren auf den ersten Plätzen der Studierendenstatistik der EKD, seit 2009 sogar auf Platz 1.

### Fachbereich Evangelische Theologie der Johann Wolfgang Goethe-Universität

Campus Westend  
Grüneburgplatz 1  
60323 Frankfurt/Main

Tel.: 069/798-33345  
Fax.: 069/798-33358

Internet: <http://www.evtheol.uni-frankfurt.de>



## FACHBEREICH EVANGELISCHE THEOLOGIE